

**Kontakt:**

Pressesprecher  
Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd  
Andreas Franzmann  
Tel.: 07171 701 1008  
Email: andreas.franzmann@kliniken-ostalb.de

03.11.2025

## **Gemeinsam stark gegen Brustkrebs – Früherkennung und hochwertige Versorgung**

**Mit einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung ging an den Kliniken Ostalb der Brustkrebsmonat „Pinktober“ zu Ende. Elias Biechele sorgt mit seinem Auftritt für Gänsehautmomente.**

**Mutlangen.** Mit einer Abschlussveranstaltung im Foyer des Stauferklinikums haben die Kliniken Ostalb am vergangenen Freitag den Brustkrebsmonat „Pinktober“ beendet. Im Mittelpunkt stand der Dank an alle Akteurinnen und Akteure, die sich für die Brustkrebsfrüherkennung und die Behandlung von Brustkrebs engagieren – von Ärztinnen und Ärzten über Pflegekräfte und Therapeuten bis hin zu Selbsthilfegruppen und Landfrauen.

Ein besonderes Highlight war der Auftritt von Elias Biechele, bekannt aus „*The Voice of Germany*“, der zwischen den Redebeiträgen mit seiner außergewöhnlichen Stimme für Gänsehautmomente sorgte.

### **Bläse: „Brustkrebs geht uns alle an“**

Landrat Dr. Joachim Bläse eröffnete die Veranstaltung und erinnerte daran, dass jährlich mehr als 70.000 Frauen in Deutschland an Brustkrebs erkranken. „Etwa jede achte Frau erhält im Laufe ihres Lebens diese Diagnose. Zugleich sind die Heilungschancen bei frühzeitiger Erkennung heute besser denn je“, so Bläse. Er würdigte die medizinische und menschliche Begleitung an den Kliniken Ostalb: „Unsere Mitarbeitenden und alle Kooperationspartner bilden ein starkes Netzwerk, das Frauen eng begleitet und stärkt, mit Fachkompetenz und Menschlichkeit gleichermaßen. Gemeinsam stark gegen Brustkrebs, das sei auf der Ostalb nicht nur ein Motto, sondern gelebte Realität.“

### **„Das Screening ist erwachsen geworden“**

Der Vorstandsvorsitzende Christoph Rieß hob in seiner Ansprache die hochwertige Versorgung auf der Ostalb hervor: „Mit zwei zertifizierten Brustzentren in Aalen und Schwäbisch Gmünd sowie starken onkologischen Teams und unseren Kooperationspartnern stehen wir für eine hochwertige Versorgung auf allen Ebenen.“

---

Kliniken Ostalb  
Unternehmenskommunikation

Ralf Mergenthaler  
Tel: 07361 55-3008  
Fax: 07361 55-3003  
ralf.mergenthaler@kliniken-ostalb.de

Andreas Franzmann  
Tel: 07171 701-1008  
Fax: 07171 701-1009  
andreas.franzmann@kliniken-ostalb.de

Katharina Vaas  
Tel: 07361 55-3002  
Fax: 07361 55-3003  
katharina.vaas@kliniken-ostalb.de

Besonders gefeiert wurde ein Jubiläum: 18 Jahre Mammographie-Screening auf der Ostalb. Der Vorstandsvorsitzende Rieß überreichte gemeinsam mit Landrat Bläse einen Geschenkkorb, einschließlich Nummernschild mit der Aufschrift „Screening 18“, an die Verantwortlichen Dr. Corinna Nierhoff und Dr. Claus Görner.

Seit Einführung des bundesweiten Screenings im Jahr 2005 werden Frauen im Alter von 50 bis 69 Jahren alle zwei Jahre eingeladen, seit 2024 auch bis 75 Jahre. „Das Programm ist jetzt erwachsen geworden. Und dass es auf der Ostalb so erfolgreich läuft, ist dem Engagement des gesamten Teams zu verdanken“, betonte Rieß.

### **Dr. Corinna Nierhoff und Dr. Claus Görner: Rückblick auf 18 Jahre Früherkennung**

„Heilungschancen erhöhen und Sterblichkeit senken, diese großen Ziele habt ihr Screeningpioniere euch auf die Fahne geschrieben“, sagte Dr. Corinna Nierhoff und verwies damit auf die Anfänge des Screening-Programms vor 18 Jahren. „Mit dem Mammographyscreening wurde ein Erfolgsmodell aufgebaut“, sagte die derzeit programmverantwortliche Ärztin und betonte: Für die teilnehmenden Frauen senke das Screening das Sterblichkeitsrisiko um rund 30 Prozent.

Dr. Claus Görner, damals programmverantwortlicher Arzt und bis heute im Screening tätig, griff diesen Ball auf: „Als wir vor 18 Jahren begonnen haben, war vieles Neuland, die Erkennung war damals einfach nicht gut. Heute können wir mit Stolz sagen: Wir haben Strukturen geschaffen, die funktionieren. Und die Früherkennung hat sich als unverzichtbare Säule der Brustkrebsprävention etabliert.“, so Görner. Eine besondere Würdigung ließ er den Landfrauen zuteil werden, die vor 18 Jahren maßgeblich dazu beigetragen hätten, das Screening in der Bevölkerung bekannt zu machen und für Akzeptanz zu sorgen. „Man muss klar sagen: Ohne Sie wären wir nicht so weit gekommen“.

Die Akteurinnen und Akteure im Einzelnen stellte der kaufmännische Standortleiter des Stauferklinikum Christopher Franken vor. Von den Verantwortlichen der Brustzentren, dem Personal in den Tageskliniken, der Pflege, Therapeuten und zahlreichen weiteren Akteuren zeigten sich die vielen Aspekte der ganzheitlichen Behandlung. Auch Franken betonte den Netzwerkgedanken und die Zusammenarbeit mit gemeinsamen Partnern für das Patientenwohl. Ein besonderer Dank galt erneut den Landfrauen sowie der Selbsthilfegruppe „Frauen nach Krebs“, die die Kliniken seit Jahren unterstützen, unter anderem mit den symbolträchtigen Herzkissen für Patientinnen.

### **„Pinktober“ mit starker Resonanz**

Einen Monat lang stand die Farbe Pink an den Kliniken Ostalb im Mittelpunkt. Mit Vorträgen, Informationsständen und Social-Media-Aktionen machten die Kliniken auf die Bedeutung der Früherkennung aufmerksam. Besonders großer Zuspruch kam über die sozialen Netzwerke, allein der Ankündigungsbeitrag mit Elias Biechele erreichte knapp 20.000 Aufrufe.

### **Bildunterschrift:**

Ein starkes Zeichen gegen Brustkrebs, setzten die Akteure der Kliniken Ostalb am vergangenen Freitag gemeinsam im Stauferklinikum. Der 19-jährige Sänger Elias Biechele (vorne rechts) sorgte bei der Veranstaltung für emotionale Momente.

